



Gudanggorjang-Projekt - Rundschreiben Juni 2024 - Fortschrittsbericht

Liebe Freunde, liebe Projektinteressierte,

in einer Zeit, in der die Schlagzeilen täglich von einer Reihe des Leids und der Verzweiflung geprägt sind, scheint es, als würde die Welt auf einem düsteren Pfad wandeln. Wir werden mit den alarmierenden Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert, mit Naturkatastrophen, die ganze Regionen verwüsten, und mit den bitteren Realitäten von Konflikten und Kriegen, die unzählige Leben fordern und ganze Nationen erschüttern.



Es ist in diesen Momenten der Dunkelheit, dass wir uns an Orten des Lichts und der Inspiration erinnern müssen. In unseren Projektdörfern, die weit entfernt von den Schlagzeilen und den Wirren der Welt liegen, blüht eine Oase der Menschlichkeit und des Mitgefühls auf. Hier, fernab von den Schrecken, die die Titelseiten dominieren, leben Kinder und ihre Familien in einer Welt, die von Fürsorge, Bildung und Gemeinschaft geprägt ist.

Es sind die strahlenden Augen dieser Kinder, die uns daran erinnern, dass Hoffnung nicht verloren ist. In ihrem Lachen finden wir Trost und in ihrer Unschuld entdecken wir die Kraft, eine bessere Zukunft zu gestalten. Denn selbst in Zeiten der Krise können wir die Saat des Wandels pflanzen und die Grundlagen für eine Welt legen, die von Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit geprägt ist.

Denn letztendlich liegt es in unserer gemeinsamen Verantwortung, eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, glücklich und sorglos zu leben - eine Welt, die den Werten der Menschlichkeit und des Friedens verpflichtet ist.





Während wir uns aufmachen, um die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen, sollten wir uns immer an die einfachen Wahrheiten erinnern, die uns die Kinder in unseren Projektdörfern lehren.





In Dimbiripankal haben wir zwischenzeitlich eine Wäscherei, einen öffentlichen Frisörsalon und eine Schneiderei





Die Menschen vertrauen Darka, die mit ihrer einzigartigen Verbindung zur Natur die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Schützlinge fördert. Als erfahrene Kräuterheilerin bringt Darka Jahrzehnte der Praxis und der überlieferten Weisheit in die Behandlung von Kranken ein, um ihre Beschwerden zu lindern und ihre Körper zu stärken. Sie ist bekannt für ihre Fähigkeit, die Heilkraft der Natur zu kanalisieren und nutzt ihre Gabe, um die Leidenden zu unterstützen und ihre körperlichen Herausforderungen zu überwinden. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand findet, der das Wissen und Können von Darka für immer schriftlich fest hält.



Die Frauen der SHG brechen die Schoten des Tamarindenbaums. Tamarinde bedeutet übersetzt so viel wie „indische Dattel“. Begehrt sind die braunen Schoten, in deren Innerem bis zu zwölf Samen stecken. Sie sind von dattelähnlichem Fruchtfleisch umhüllt, aus dem man die eigentliche Tamarinde gewinnt. Im Innern der Hülsen liegen die Samen. Die indische Küche nutzt Tamarinde für eine Vielzahl von Gerichten.

Unter den Gewürzen zählt Tamarinde bei uns eher zu den großen Unbekannten. Anders ist das in Asien und Afrika. Dort schätzt man den bis zu 30 Meter hoch wachsenden Tamarindenbaum seit vielen Jahrhunderten und verwendet fast alles von ihm.

Aus dem harten Holz werden Möbel hergestellt, die Blüten und Blätter isst man als Gemüse oder im Salat und die Hülsen seiner Früchte dienen als Viehfutter.



Die zweite Auflage des Journals der Lanjia Soura Academy ist zwischenzeitlich auch schon erschienen. Bei der wöchentlichen Versammlung vor dem gemeinsamen Mittagessen wird den Bewohnern daraus vorgelesen.



GENERAL ELECTION 2024

Schedule





In Indien finden Wahlen statt, bei denen mehr als 970 Millionen Wahlberechtigte Bürger dazu aufgerufen sind, ein neues Parlament zu wählen. Die Wahl erstreckt sich über mehrere Wochen, da sie in verschiedenen Bundesstaaten in mehreren Phasen stattfindet. In unserem Projektgebiet in Odisha finden die Wahlen am 13., 20., 25. Mai und am 1. Juni statt.

In unseren Dörfern informieren Mitarbeiter der Lanjia Soura Academy die wahlberechtigten Bürger über den Wahlprozess. Nach Überprüfung der Wählerlisten erhalten alle berechtigten Frauen und Männer einen Wahlausweis.





Die Tomatenernte ist recht gut ausgefallen



jeder Haushalt konnte reichlich Zwiebeln – ein Grundnahrungsmittel in Indien – ernten.



Zwiebeln



Ceshewfrüchte



Mango





Soft aus
Cashewäpfeln





In den vergangenen Jahren habe ich bereits mehrfach über Sunita und Sanya berichtet, und es ist klar, dass wir uns kontinuierlich um die Bedürfnisse bedürftiger Familien kümmern. Wir lassen sie nicht allein mit ihren Herausforderungen. Jedoch haben wir nun festgestellt, dass nicht alle unsere Zuwendungen immer sinnvoll und effektiv sind.

Sunita, die aufgrund ihrer schweren körperlichen Einschränkung durch Kinderlähmung behindert ist, konnte die ihr zur Verfügung gestellte Nähmaschine nicht optimal mit dem Fuß bedienen. Um dieses Problem anzugehen, haben wir aus Spendengeldern ihre Nähmaschine mit einem Motor ausgestattet, damit Sunita nun ohne Fußbedienung nähen kann. Diese Anpassung hat das Nähen für sie deutlich einfacher und leichter gemacht.



Ein weiterer Erfolg zeigt sich in Sanyas Situation. Nachdem er eine behinderte Frau geheiratet hat und zu ihr ins Dorf gezogen ist, erhielt er von der Regierung 250.000 Rupien. Unser Kollege Govinda hat sich an die Stammesfürsorgebehörde gewandt und die staatliche Unterstützung beantragt. Mit diesem Geld konnte Sanya ein Motorrad erwerben, das es ihm ermöglicht, die von Sunita hergestellte Kleidung zu verkaufen. Wir haben zusätzlich weiteres Stoffmaterial bereitgestellt, damit die Familie ihren Lebensunterhalt bestreiten kann.





Jebedi ist dankbar für Eure großzügige Unterstützung, die es ihr ermöglicht, ihr Kunststudium zu absolvieren. Als Ausdruck ihrer Dankbarkeit gibt sie während ihres Aufenthalts zu Hause Zeichenunterricht für interessierte Kinder und Jugendliche."



Danke Armand und Renate
für neue Setzlinge



Mahuha Samen
zur Herstellung von Mahua Speiseöl

Wir können mit großem Stolz auf die Fortschritte zurückblicken, die wir in den vergangenen Jahren erzielt haben. In unseren Modelldörfern ist ein Wandel spürbar, der das Leben der Menschen nachhaltig verbessert hat.

Der Bau von wetterfesten Wohnhäuser hat sich gelohnt. Jede Familie genießt nun den Schutz und die Sicherheit eines eigenen Heims. Dank der strategisch platzierten Brunnen ist der Zugang zu frischem Wasser jetzt mühelos. Die Frauen müssen nicht mehr kilometerweit laufen, um Wasser zu holen, sondern können ihre Zeit für andere bedeutungsvolle Tätigkeiten nutzen.

Die Installation von Wasserleitungen bis hin zu den Häusern war ein Meilenstein. Sie hat den Komfort und die Lebensqualität der Bewohner erheblich gesteigert. Unsere Investitionen in Nutzbäume zahlen sich aus. Die Früchte tragen nicht nur zur Ernährungsvielfalt bei, sondern bieten auch eine zusätzliche Einkommensquelle für die Familien.

Der Anbau von traditionellen Kulturen wie Reis, Hirse und Getreide ist nach wie vor von großer Bedeutung. Doch die Einführung von Hausgärten hat das Spektrum an frischem Gemüse erweitert. Die Integration von Geflügelhaltung in die Gemeinden hat den Zugang zu frischen Eiern erleichtert und die Ernährungssicherheit weiter gestärkt.

Unsere Bemühungen im Bildungsbereich sind ebenfalls von Erfolg gekrönt. Durch die Möglichkeit, in größeren Städten zur Schule zu gehen und in Internaten zu leben, erhalten die Kinder und Jugendlichen eine erstklassige Ausbildung. Dies eröffnet ihnen neue Chancen und Perspektiven für ihre Zukunft.

Die Förderung von Selbsthilfegruppen hat eine Kultur des Fortschritts und der Selbstbestimmung geschaffen. Gemeinsam arbeiten die Mitglieder an verschiedenen Projekten und tragen so aktiv zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft bei.

Diese Erfolge sind das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen und Zusammenarbeit. Sie bestärken uns darin, unseren Weg fortzusetzen und weitere positive Veränderungen zu bewirken.



Im Herzen Indiens, wo die Schönheit der Natur mit der Herausforderung des Plastikmülls ringt, setzen wir in unserem neuen Modelldorf Gobinda Pur ein Zeichen des Wandels. Trotz der Plastikfluten haben wir eine kleine Oase der Veränderung geschaffen. Eine Mülltonne steht nun auch hier, wie ein Symbol der Hoffnung und des Engagements für eine sauberere Zukunft. Von den Ältesten bis zu den Jüngsten tragen die Bewohner dazu bei, indem sie ihre Verpackungsabfälle sachgerecht entsorgen. Wenn die Tonne sich füllt, wird der Müll nicht nur beseitigt, sondern auch umweltgerecht behandelt. In einem Land, das mit Müllproblemen kämpft, zeigen wir, dass jeder Schritt zur Veränderung zählt, und dass gemeinsame Anstrengungen eine nachhaltige Wirkung haben können. Wir sind auf einem guten Weg.



Ja, das kleine, neu errichtete Dorf Gobinda Pur ist ein wahrhaftiges Meisterwerk menschlicher Einigkeit und Harmonie. Alle Familien leben unter einem Dach. Die Wohnungen sind individuell gestaltet mit Kamin-Küchen zum Kochen, Wandregale zur ordentlichen Aufbewahrung persönlicher Gegenstände und angeschlossene Toiletten für höchsten Komfort. Saubere Wohnzimmer laden zum Verweilen ein, und es ist wahrlich erstaunlich zu sehen, wie das scheinbar Unmögliche dank ihrer uneigennütigen Zusammenarbeit Realität geworden ist.

Unser Motto "einer für alle und alle für einen" wird hier in jeder Facette des täglichen Lebens gelebt und geleitet.

In Gobinda Pur befindet sich auch ein Gemeindesaal unter dem Dach der Einheit, der als Ort für Versammlungen und gemeinsame Gebete dient. Darüber hinaus bietet dieser Raum auch Darka, der Kräuterfrau, die Möglichkeit, Menschen aus allen umliegenden Dörfern mit ihrer Heilkunst zu behandeln. Gobinda Pur erstrahlt wahrhaftig wie ein Juwel in dieser Umgebung, ein Ort, der nicht nur physisch, sondern auch spirituell reich ist.





In Gudanggorjang in Haus Nr. 3 ist ein gesundes Baby zur Welt gekommen. Seit 2013 gibt es hier keine Kinder- und Müttersterblichkeit mehr, weil wir uns in dem Projekt besonders um schwangere Frauen und Neugeborene kümmern.

So war das Ärzteteam am Muttertag auch wieder in den Dörfern unterwegs und hat in Dimbiripankal die schwangeren Frauen untersucht und medizinisch versorgt.





Deine Stimme – Deine Zukunft
 Die Wahlen sind gut organisiert. Alle wahlberechtigten Personen in unseren Modelldörfern
 haben ihre Stimme abgegeben



Trotz der Verankerung der Stammesrechte in der indischen Verfassung werden diese Rechte immer noch häufig missachtet oder verletzt. Die Mitarbeiter und Kollegen von PREM engagieren sich weiterhin unermüdlich für die Stammesbewohner, um ihnen zu helfen, ihre Rechte einzufordern. Wir bleiben optimistisch, dass dieser Einsatz Früchte trägt. Möge das Leben jedes Angehörigen der Stammesgemeinschaft von Glück und Freiheit erfüllt sein. Möge ihr Selbstwertgefühl gestärkt und die Gerechtigkeit für sie etabliert werden.

Mit dieser Hoffnung beende ich meine Aufzeichnungen für diesen Monat und wünsche Euch allen einen angenehmen Sommer.

Ganz liebe Grüße

Ursula Herold

Spenden bitte an

Förderverein für bedrohte Völker

IBAN: DE 89 2001 0020 0007 4002 01

BIC/SWIFT: PBNKDEFF

Postbank Hamburg

Verwendungszweck: Gudanggorjang-Projekt

und Eure Anschrift. Die Spendenbescheinigung wird Anfang des kommenden Jahres verschickt.

oder wie bisher an

MISSIO Internationales katholisches
Missionswerk

München Liga Bank

IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04

SWIFT BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: 55142- 934 und Eure
Anschrift



www.prem.org.in
www.gudanggorjang

<https://www.gfbv.de/de/humanitaere-initiativen/unsere-projekte/alle-fuer-einen-einer-fuer-alle-bei-den-ativasi-im-osten-indiens/>